

**E 19 -NR/XVII.GP.**

**E n t s c h l i e ß u n g**

**des Nationalrates vom 26. Juni 1987**

anlässlich der Verhandlung des Berichtes des Gesundheitsausschusses über den Antrag 34/A(E) betreffend Sofortprogramm gegen die überhöhte Säuglingssterblichkeit in Österreich (210 der Beilagen)

Der Bundesminister im Bundeskanzleramt (zuständig für Angelegenheiten des Gesundheitswesens) wird ersucht, im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie im Rahmen eines Sofortprogramms folgende flankierende Maßnahmen zu setzen:

1. Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, vor allem der Versorgung mit Gynäkologen und Kinderärzten auch im ländlichen Raum, um eine Schlechterstellung der ländlichen Bevölkerung zu vermeiden.
2. Verbesserung der Ausbildung der Ärzte in den medizinischen Untersuchungs- und Früherrkennungsmethoden nach dem letzten Stand der Wissenschaft, insbesondere im Bereich der Ultraschalldiagnostik.
3. Ermöglichung von speziellen Untersuchungs- und Kontrollmethoden für Risikoschwangerschaften, zB humangenetische Untersuchungen bei Frauen im fortgeschrittenen Lebensalter.
4. Rasche Ursachenerforschung und Schwachstellenanalyse bei der Säuglingssterblichkeit;

insbesondere sind die große Zahl der Frühgeburten und die starken regionalen Unterschiede zu erforschen.

5. Erweiterung der Mütter- und Schwangerenberatung, insbesondere durch eine umfangreiche und rechtzeitige Gesundheitsinformation und Gesundheitsberatung für Schwangere (zB über die negativen Auswirkungen schädlicher Verhaltensweisen wie Rauchen, Alkohol, ungesunde Ess- und Schlafgewohnheiten, falsche Freizeitgestaltung und psychosoziale Stressfaktoren); stärkere Einbindung der Hebammen in die Schwangerenbetreuung.
6. Integration des neonatologischen Teiles von Kinderabteilungen zu den entsprechenden geburtshilflichen Abteilungen in den Spitälern und vermehrte Ausbildung von Neonatologen.
7. Der für das Gesundheitswesen zuständige Minister wird ersucht, eine Erhebung über eventuelle Zusammenhänge zwischen sogenannten sanften Geburten und einer erhöhten Säuglingssterblichkeitsrate in Auftrag zu geben.